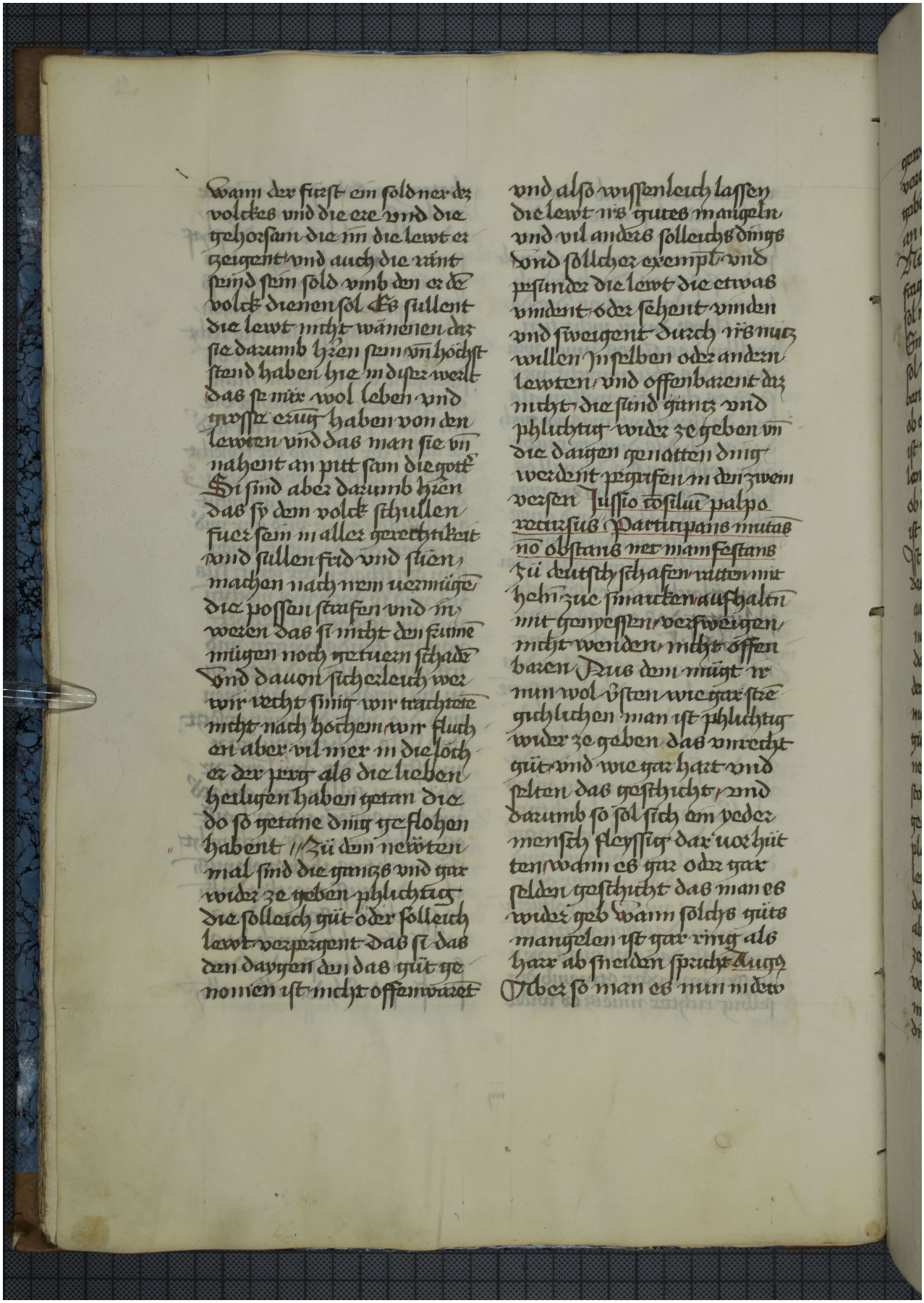
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wann der fürst ein soldner der
volckes vnd die ere vnd die
gehorsam die im die lewt er
zeigent vnd auch die rünt
seind sein sold vmb den er der
volck dienen sol Es sullent
die lewt nicht wänenen der
sie darumb hren sein vn höchst
stend haben hie in dyser welt
das sie mür wol leben vnd
grosse erung haben von den
lewten vnd das man sie vn
nahent an pitt sam die gott
Di sind aber darumb hren
das sy dem volck schullen
fuer sein in aller gerechtikeit
vnd sullen frid vnd sühen
machen nach rem uermüge
die possen straffen vnd in
weren das si nicht den frume
mügen noch getuern schade
vnd dauon sicherleich wer
wir recht sinig wir trachten
nicht nach hochem wir fluch
en aber vil mer in die loch
er der perg als die lieben
heiligen haben getan die
do so getane dinig geflohen
habent // Zü dem newten
mal sind die ganzs vnd gar
wider ze geben phlichtig
die solleich güt oder solleich
lewt verpergent das si das
den dargen der das güt ge
nomen ist nicht offenwaret
vnd also wissenleich lassen
die lewt nis gutes mangeln
vnd vil anders solleichs dings
vnd sollcher exempl vnd
pesunder die lewt die etwas
vmdent oder sehent vmden
vnd sweigent durch nis nutz
willen In selben oder andern
lewten vnd offenbarent der
nicht die sind gantz vnd
phlichtig wider ze geben vn
die dargen genatten dinig
werdent pegriffen in den zwem
versen Iussio tosilur palpo
rectrsus Participans mutas
no obstans nec manifestans
Zü deutsch schafen ritten mit
hehzuc smarcken aufhalten
mit genessen verschweigen
nicht wenden nicht offen
baren Aus dem mügt ir
nun wol üsten wie gar sie
gichlichen man ist phlichtig
wider ze geben das unrecht
güt vnd wie gar hart vnd
selten das gesthicht vnd
darumb so sol sich ein peder
mensch fleyssig dar uor hüt
ten wann es gar oder gar
selden gesthicht das man es
wider geb wann solchs güts
mangelen ist gar ring als
harr ab sneiden spricht Augo
Ober so man es nun in dew